

## Geschäftsbericht 2022

### I. Allgemeines

#### Theodor Heuss Stiftung

Der erste deutsche Bundespräsident Theodor Heuss (1884 - 1963) hat durch sein Leben und Werk Maßstäbe für demokratische und liberale Gesinnung und Verantwortung gegeben, die für unsere nach dem Zusammenbruch der Hitler-Diktatur gegründete Demokratie konstituierend waren.

In dem Bestreben, sein Vorbild zum Maßstab und Ansporn für demokratisches Engagement und Zusammenleben, für politisches und gesellschaftliches Denken, Handeln und Verhalten zu setzen, wurde 1964 von Hildegard Hamm-Brücher, Ernst Ludwig Heuss und einem Kreis von Freunden die überparteiliche Theodor Heuss Preis Stiftung e. V. in München gegründet, um in der Sorge um die Verfassung, um demokratische Tugenden, um Aussöhnung und Verständigung und um die Bereitschaft junger Menschen zum demokratischen Engagement, Demokratie als Lebensform sichtbar zu machen. 1985 wurde der Sitz nach Stuttgart verlegt und der Name in „Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur e.V.“ geändert. Ab 1991 nahm die Theodor Heuss Stiftung e.V. ihre Aufgaben in ganz Deutschland und im europäischen Kontext wahr. Seit 2009 wird aufgrund des Beschlusses der Organe des Vereins die gesamte Tätigkeit des Vereins in der Theodor Heuss Stiftung, Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, weitergeführt.

Die Stiftung will die Entwicklung der Demokratie kritisch begleiten, positive Entwicklungen fördern, Fehlentwicklungen aufzeigen und an ihrer Korrektur mitwirken, demokratisches Engagement der Bürger ermutigen sowie ein offenes Forum für alle Grundfragen des demokratischen Zusammenlebens sein. Sie will vorbildliches demokratisches Verhalten, Zivilcourage, aktive Toleranz in der Gesellschaft und beispielhaften Einsatz für das Gemeinwohl in Deutschland und Europa fördern, anregen und unterstützen.

Ziel der Stiftung ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in Deutschland, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der Jugendhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens in Deutschland und Europa. Sie verwirklicht ihre Zwecke insbesondere durch Bearbeitung von jährlich wechselnden Themen und die Verleihung des Theodor Heuss Preises sowie der Theodor Heuss Medaillen und ferner durch politische Bildungsarbeit. Mit den Jahresthemen will die Stiftung wichtige aktuelle demokratiepolitische Entwicklungen aufzeigen und zu einem offenen, gesellschaftlichen Diskurs beitragen. Die Theodor Heuss Stiftung kann eigene Publikationen herausgeben, wissenschaftliche, politische und kulturelle Arbeiten unterstützen und Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Kolloquien, Workshops und dergl.) durchführen.

#### Finanzamt / Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung wurde am 30.01.2009 durch das Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und am 7. April 2009 durch das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte zuletzt durch den Freistellungsbescheid vom 18. November 2020.

Stiftungsorganisation:

Organe der Stiftung sind Vorstand und Kuratorium. Vorstand und Kuratorium arbeiten ehrenamtlich.

#### Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Chefarzt Klinik Zollikerberg Zürich, Basel, Schweiz, Vorsitzender

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a.D., Feldafing, stv. Vorsitzende

Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, stv. Vorsitzender

Alexander Emmrich, Prokurist Iekker Energie GmbH, Berlin, Schatzmeister

Isabel Fezer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart

Florian Hassler, Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa im Staatsministerium

Baden-Württemberg, Stuttgart,

Dr. Stefan Kaufmann, Rechtsanwalt, Stuttgart

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart

Cem Özdemir MdB, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister a.D. der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister sowie mindestens zwei und höchstens acht weiteren, insgesamt also nicht mehr als zwölf Mitgliedern.

#### Kuratorium

Dem Kuratorium gehören mindestens zehn und höchstens fünfzig natürliche Personen an. Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt sechs Jahre. Vorsitzende des Kuratoriums ist Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Präsidentin und Mitgründerin der Humboldt-Viadrina Governance Platform gGmbH. Stv. Vorsitzende ist Dr. Reni Maltschew, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verwaltungsrecht.

Mitglieder des Kuratoriums sind: Gerhart R. Baum, Dr. Matthias von Bismarck-Osten, Carola von Braun, Prof. Dr. Inés de Castro, Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Mirko Drotschmann, Dr. Pia Gerber, Dr. Christopher Gohl, Christel Grünenwald, Dr. Thomas Hertfelder, David Heuss, Dr. Jan Hofmann, Dr. Karen Horn, Dr. Valeska Huber, Anetta Kahane, Rolf Kieser, Sabine Krüger, Sebastian Krumbiegel, Prof. Dr. Sandra Richter, Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha, Ria Schröder MdB, Dr. Marion Schulte zu Berge, Jakob Springfeld, Dr. Jana Steinke, Staatssekretär Michael Theurer MdB, Roger de Weck, Cornelius Winter.

Das Kuratorium wählt zusammen mit dem Vorstand auf dessen Vorschlag die Preisträger und berät den Vorstand bei der Erfüllung des Stiftungszwecks. Dem Kuratorium obliegt insbesondere die Diskussion über die inhaltliche Arbeit der Stiftung sowie die Festlegung des Jahresthemas und der Beschluss über die Verleihung des Theodor Heuss Preises und der Medaillen.

## Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Stiftung waren im Berichtszeitraum fest angestellt:  
eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.)  
eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff.)

Die Buchhaltung liegt bei der Steuerberatungsgesellschaft RSM GmbH, Stuttgart.

Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in 70176 Stuttgart, Breitscheidstr. 48.

## Mitgliedschaften

Die Theodor Heuss Stiftung ist Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen e.V., Berlin, und des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V.. Sie ist zusammen mit der Akademie für Bildungsreform (Jena) Träger des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ und Gründungsmitglied des Fördervereins für das Programm.

## II. Sachbericht für das Jahr 2022

### 1. Jahresthema 2022, 57. Theodor Heuss Preis

#### Entscheidung über Jahresthema und Theodor Heuss Preisverleihung

In der Themensitzung am 3. September 2021 konnte nach intensiver Diskussion kein einheitlicher Fokus für das Jahr 2022 festgelegt werden. Es wurde ein Arbeitstitel gefunden: „Handeln! - Demokratische Politik in Zeiten des radikalen Wandels“, doch fanden sich zu viele unterschiedliche Themenschwerpunkte, die unter dem Thema subsumiert werden konnten.

In der Auswahlsitzung, die am 10. Dezember 2021 coronabedingt virtuell als Zoom-Meeting stattfand, wurde der in der Themensitzung festgelegte Arbeitstitel noch einmal in Frage gestellt. Die Menschenrechte sind aktuell sehr wichtig, zumal sich die Entwicklung hier auf der ganzen Welt rückwärts entwickelt. Es gilt, das Selbstverständnis derer zu stärken, die sich für Menschenrechte einsetzen und eine Rückwirkung auf andere NGOs zu bieten sowie Initiativen in ihrem Mut zu unterstützen.

Nach einer tiefgehenden und nachdrücklichen Aussprache wird „Kampf für Freiheit und Menschenrechte – die Quellen der Demokratie“ als Jahresthema 2022 beschlossen.

#### 57. Theodor Heuss Preisverleihung

Die Vorbereitungen und die Durchführung der Verleihung des Theodor Heuss Preises fanden 2022 noch unter Corona-Maßnahmen statt, aber vor allem standen sie im Zeichen des Krieges gegen die Ukraine. Der 57. Theodor Heuss Preis wurde am Samstag, dem 7. Mai 2022, um 10.30 Uhr, im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart verliehen.

Theodor Heuss Preisträgerin 2022 war die verbotene russische Menschenrechtsorganisation Memorial International, die als weltweites Vorbild für Zivilcourage und mutige Menschenrechtsarbeit, mit der sie beispielgebend die unverzichtbaren Voraussetzungen einer rechtsstaatlichen Demokratie verteidigt, ausgezeichnet wurde. Kriegsbedingt und mit Sorge über weitere Sanktionen reisten unter erschwerten Bedingungen drei Vorstandsmitglieder von Memorial International, der Vorsitzende Ian Rachinskii, das geschäftsführende Vorstandsmitglied Elena Zhemkova und die Mitbegründerin, Irina Scherbakowa, zum Festakt nach Stuttgart. Memorial International wurde im Dezember 2022 in Oslo mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Neben dem Theodor Heuss Preis wurden vier, dem Preis ebenbürtige, Theodor Heuss Medaillen 2022 als besondere Beispiele für Menschenrechtsverteidiger vergeben. Sie gingen an Al-Jumhuriya, eine unabhängige Nachrichtenplattform, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Syrien gegründet wurde, um zu einer demokratischen Zukunft für Syrien und für seine Menschen beizutragen, an NSU Watch, eine Gruppe von Aktivistinnen und Aktivisten, die Hintergründe recherchieren und deren Blog die Aufklärungsarbeit zur rechtsextremen Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) kritisch begleitet und dokumentiert, an die Organisator\*innen des Frankfurt-Słubice-PRIDE, für ihr länderübergreifendes Engagement für eine plurale und menschenwürdige Bürgergesellschaft und an Olga Romanowa, eine prominente russische Journalistin und Aktivistin von »Rus' Sidjaschaja« (»Russland hinter Gittern«), für ihre journalistische Arbeit, mit der sie mutig zur Meinungsfreiheit und zur Verteidigung der Menschenrechte von Inhaftierten in Russland beiträgt.

Die Laudatio auf die Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger:innen hielt Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger. Das Podiumsgespräch mit Irina Scherbakowa, die für die Menschenrechtsorganisation Memorial International sprach, führte Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum. Das Podiumsgespräch mit den Medaillenträger:innen Olga Romanowa, Karam Nachar (Al-Jumhuriyat), Ulli Jentsch (NSU Watch) und Ronja Zimmermann (Slubice-Frankfurt-Pride) moderierte die Vorsitzende des Kuratoriums Prof. Dr. Gesine Schwan. Die hervorragende Laudatio von Frau Leutheusser-Schnarrenberger wurde viel beachtet und auch die beiden interessanten und das Thema durchdringenden Gesprächsrunden wurden nicht nur vom Stuttgarter Publikum, sondern auch von den Live-Stream-Teilnehmerinnen und Teilnehmern als intensiv und sehr informativ wahrgenommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von „Karidion Brass“, deren Musikauswahl insbesondere auch bei den Preisträger\*innen viel Zuspruch fand. Am Festakt im vollbesetzten Weißen Saal nahmen 400 Personen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teil. Die Rückmeldungen der Gäste zur Veranstaltung waren ausnahmslos sehr anerkennend. Die Reden wurden in den Sozialen Netzwerken und auf der Webseite der Stiftung als Videomitschnitte veröffentlicht. Das Presseecho war ebenfalls sehr positiv.

Angesichts der angespannten finanziellen Situation der Stiftung wurde 2022 vorsorglich darauf verzichtet, eine gedruckte Dokumentation der 57. Verleihung des Theodor Heuss Preises zu erstellen. Aus rein finanziellen Gründen wurde beschlossen, einen Doppel-Jahrband 2022/2023 zu veröffentlichen.

#### Kolloquium zum Jahresthema 2022

Am Vortag der Preisverleihung, am Freitag, 6. Mai 2022, fand von 15.00 – 17.30 Uhr das Kolloquium zum Jahresthema 2022 im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses statt. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Ludwig Heuss und einem Grußwort von Isabel Fezer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, folgte eine Einführung ins Jahresthema durch Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum. Im Anschluss an die Impulsreferate der Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger:innen Irina Scherbakowa (Memorial International), Nisrine Al Zahre (Al-Jumhuriya), Ulli Jentsch (NSU Watch), Malek Kilon (Slubice-Frankfurt-PRIDE) und Olga Romanowa fand eine interessante, spannende, offen geführte und weitreichende Diskussionsrunde, fachkundig moderiert vom Stv. Vorsitzenden der Theodor Heuss Stiftung, Prof. Dr. Rupprecht Podszun statt. Dr. Reni Maltschew, Stv. Vorsitzende des Kuratoriums fasste die Diskussion am Ende der Veranstaltung zusammen und brachte das Ergebnis auf den Punkt. Das Kolloquium wurde als sehr gute inhaltliche Vorbereitung für den Festakt wahrgenommen und fand bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern – wieder einmal – größte Zustimmung. Begleitet wurde die Veranstaltung durch die Illustratorin Stephanie Brittnacher, die Teil des Kulturbündnisses „Hand in Hand“ aus Chemnitz ist, das 2020 mit einer Theodor Heuss Medaille ausgezeichnet wurde. Die Künstlerin zeichnete während des Kolloquiums die Personen und ihre Aussagen als „Graphic Recording“ auf. Die Zeichnungen werden im Jahrband 2022/2023 veröffentlicht.

## 2. Förderprogramm Demokratisch Handeln

Der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ ist ein Kinder- und Jugendwettbewerb zur Förderung der demokratischen Kultur. Er wurde 1990 gegründet und zeichnet Demokratieprojekte aller Art aus dem schulischen und außerschulischen Bereich aus. Ziel des Wettbewerbs ist die Würdigung, Sichtbarmachung, Vernetzung und das Empowerment der Projekte. „Demokratisch Handeln“ ist ein von der Kultusministerkonferenz empfohlener Schüler- und Jugendwettbewerb. Er wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von den Kultusministerien in den Ländern unterstützt. Träger ist der Förderverein Demokratisch Handeln e. V.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle jungen Menschen vom Kindergartenalter bis 25 Jahre, die ein Demokratieprojekt durchgeführt haben – egal ob allein, in Gruppen oder mit der Schulklasse. Ob es sich bei dem Projekt um ein Tages-, Wochen, Monats oder Jahresprojekt handelt oder gar um ein Projekt, das es seit mehreren Jahren gibt, spielt keine Rolle. Auch Wiederbewerbungen mehrjähriger Projekte sind möglich.

Die Bewerbung ist vom 1. Juli bis 15. Dezember jeden Jahres möglich. Sie erfolgt online.

<https://www.demokratisch-handeln.de>

## 3. Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising / Sponsoring

Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit versucht die Stiftung bundesweite Aufmerksamkeit für die Veranstaltung „Theodor Heuss Preis“ und für die Arbeit der Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger:innen zu gewinnen.

Im Januar 2022 wurde mit einer Pressemitteilung zum 57. Theodor Heuss Preis das Jahresthema und die ausgewählten Preis- und Medaillenträger:innen öffentlich gemacht. Am 28. April 2022 wurde über einen Verteiler von 524 Medienvertreter und in den Sozialen Medien mit einer weiteren Pressemitteilung detailliert über den bevorstehenden Festakt der Preisverleihung informiert. Direkt im Anschluss an die Preisverleihung am 7. Mai wurden 518 Medien und Medienvertreter in gesonderten Pressemitteilungen über den genauen Ablauf der Verleihung in Kenntnis gesetzt. Die Einladung zur Preisverleihung wurde am 28. März verschickt. Der Einladungsverteiler umfasste 2840 Adressen. An der Preisverleihung nahmen 390 Personen vor Ort teil, 275 waren direkt im Livestream zugeschaltet und der Gesamtmitschnitt wurde auf Youtube über 500 Mal aufgerufen. Auf der Webseite der Stiftung wird die Preisverleihung mit Videomitschnitte der einzelnen Beiträge, Fotos und Texte der Veranstaltung sowie den Gesamtmitschnitt der Veranstaltung dokumentiert.

Im Februar 2022 wurde die Dokumentation des 55. und 56. Theodor Heuss Preises als Doppeljahrband 2020/2021 an 1230 Personen und Organisationen verschickt. Mit dem Versand des Jahrbands war eine Fundraisingaktion verbunden, bei der zusätzlich 631 Unternehmen und Personen aus der Wirtschaft um finanzielle Unterstützung des Projekts „Theodor Heuss Preis“ angefragt wurden.

Das Projekt der Präsentation der über 50-jährigen Arbeit der Theodor Heuss Stiftung in Form einer digitalen Buchstele wurde 2022 weiter fertiggestellt und die Content-Erstellung für die Präsentation der 57 Preisverleihungen wurde in den ersten vier Monaten in 2022 abgeschlossen. Sie wurde bei der 57. Theodor Heuss Preisverleihung erstmals präsentiert und bei der Langen Nacht der Museen eingesetzt. In den folgenden Jahren wird die Stele um die Fotos und Zitate und Reden der aktuellen Veranstaltungen ergänzt.

## Kooperationen

Kooperationstagung mit der Reinhold Maier Stiftung zum 100. Todestag von Conrad Haussmann

Am 7.2.2022 fand zum 100. Todestag von Conrad Haussmann, der sich am 11. Februar 2022 jährte, eine virtuelle Kooperationstagung der Theodor Heuss Stiftung mit der Reinhold Maier Stiftung in Stuttgart statt. Historiker sehen Conrad Haußmann häufig als das entscheidende liberale Bindeglied zwischen 19. und 20. Jahrhundert, vom Vormärz bis zur Bundesrepublik: Er eröffnete die süddeutsche Demokratie für die nationale Politik, er war bestrebt, Demokratisierung und Parlamentarisierung in Württemberg und im „Reich“ zugleich voranzubringen. Nicht nur vor Gericht war er ein entschiedener Verteidiger der Meinungsfreiheit. Den Frieden in Europa versuchte er – letztlich leider vergeblich – durch eigenständige Initiativen und Kontaktaufnahmen zu sichern bzw. wiederherzustellen. Weniger bekannt ist die umfangreiche Publizistik und das verlegerische Engagement Haußmanns, welches er ganz in den Dienst der liberalen Demokratie stellte. Welche Bedeutung hatten Schriften wie das von ihm verlegte Magazin „Der März“ für die politische Kultur Südwestdeutschlands damals? Und wie steht es heute um die liberale Öffentlichkeit? Welche Rolle spielen Verlage und Publizisten – in Zeiten von digitalen Filterblasen – für die Bewahrung einer demokratischen Öffentlichkeit heute? Diese und andere Fragen standen im Zentrum der Diskussionsveranstaltung, die ein Kooperationsprojekt zwischen der Reinhold-Maier-Stiftung, der Theodor Heuss Stiftung und des Theodor-Heuss-Freundeskreises e.V. im Rahmen ihres politischen Bildungsprogramms war. An der virtuellen Veranstaltung wirkten Isabel Fezer, stv. Vorsitzende der Reinhold-Maier-Stiftung und Mitglied im Vorstands der Theodor Heuss Stiftung, Bürgermeisterin von Stuttgart, Dr. Jürgen Frölich, Historiker, ehem. stv. Leiter des Archivs des Liberalismus der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Vorsitzender der Theodor Heuss Stiftung und Enkel von Theodor Heuss, Philipp Haußmann, Sprecher des Vorstandes der Ernst Klett AG und Urenkel von Conrad Haußmann und Bettina Wieselmann, Journalistin, ehem. Leiterin Politik, Südwest-Presse mit. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Jan Havlik, Historiker, Autor der politischen Biografie „Dr. Wolfgang Haußmann (1903-1989): Der Fürsprecher“.

## Lange Nacht der Museen in Stuttgart

Aufgrund der Corona Pandemie musste die für 2020 geplante Kooperation mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg bei der Langen Nacht der Museen im Neuen Schloss in Stuttgart abgesagt werden. 2022 konnten die Planungen sehr kurzfristig wiederaufgenommen werden, waren jedoch nicht im Haushaltsplan 2022 der Theodor Heuss Stiftung budgetiert. Deshalb wurden unverzüglich gezielt 10 Unternehmen aus dem Großraum Stuttgart um finanzielle Unterstützung angefragt, da sich die einmalige Chance bot, in Kooperation mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg das Thema Demokratie und Zusammenhalt in einem öffentlichen Rahmen einem großen Publikum zugänglich zu machen. Die Lange Nacht der Museen fand am 21. Mai 2022 statt. Am 19.5. wurde mit einer Medienmitteilung auf die Teilnahme der Theodor Heuss Stiftung aufmerksam gemacht. Die Theodor Heuss Stiftung und das Staatsministerium Baden-Württemberg präsentierten gemeinsam dazu u.a. spektakuläre Video- und Lichtinstallationen. Wichtige und komplexe Inhalte zum Thema „Demokratie“ wurden in künstlerische, visuelle und animierte Arbeiten verwandelt, um die Passantinnen und Passanten auf dem Stuttgarter Schlossplatz und die 3795 Besucherinnen und Besucher des Neuen Schlosses zu erreichen. Im Innern verbanden Lichtinstallationen der Stuttgarter Visual Artists „Video Jericho“ das barocke Interieur des Neuen Schlosses mit der Moderne und stellten hochaktuelle Fragen rund um das Thema Demokratie. Video Jericho hatte dazu mit den Künstlern von „Lichtgestalten“ zusammengearbeitet. Entstanden ist eine Installation, die die Werte und Botschaften der Stiftung künstlerisch mit der Architektur des Neuen Schlosses zusammenführte. In drei Räumen im Neuen Schloss wurden Zitate von Stiftungsmitgliedern und Theodor Heuss Preisträger\*innen aus den 57 Theodor Heuss Preisverleihungen wie beispielsweise Richard von Weizsäcker, Hildegard Hamm-Brücher oder Hans-Jochen Vogel als Videoinstallationen präsentiert. Begleitet wurden die Videoprojektionen durch eine akustische Performance von Jonas Bolle, Sprechkünstler und Musiker, der die demokratiepolitischen Fragestellungen aufgreift und im Marmorsaal inszeniert. Zusätzlich zur Bespielung der Innenräume wurde die Fassade des Weißen Saals (der südliche Flügel des Neuen Schlosses)

mit einer Großflächen-Außenprojektion illuminiert. Dabei ging es um das Jahresthema 2022 der Theodor Heuss Stiftung "Kampf für Freiheit und Menschenrechte - die Quellen der Demokratie". Erst wenige Tage vor der Langen Nacht der Museen wurde die russische Menschenrechtsorganisation Memorial International unter diesem Motto mit dem 57. Theodor Heuss Preis ausgezeichnet. Die Lange Nacht der Museen wurde zu einer Einladung, über Demokratie nachzudenken und sich dafür zu begeistern.

<https://www.youtube.com/watch?v=3PzUifn3gWE>

## Die Zukunft der Demokratie

Kooperationstagung der Theodor Heuss Stiftung und des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing vom 17.-19. Juni 2022 in Tutzing

Mit der Tagung knüpfen beide Institutionen an eine Kooperationsveranstaltung im Jahre 1978 an, die unter dieser Überschrift stand. An der damaligen Tagung beteiligten sich die Vertreter aller Verfassungsorgane und es gelang auch 2022, dass Bundeskanzler Olaf Scholz, der die Tagung eröffnete, Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, der Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Stephan Harbarth, Bundesministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundestagspräsident a.D. Dr. Wolfgang Thierse, Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Forschung wie Ralf Fücks, Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Prof. Dr. Claus Leggewie, Prof. Dr. Christoph Möllers, Prof. Dr. Herfried Münkler, Prof. Dr. Ruprecht Podszun, Prof. Dr. Gesine Schwan, Prof. Dr. Tine Stein, Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schön und Prof. Dr. Michael Zürn sowie den Publizisten Roger de Weck und die Fridays for Future-Klimaaktivistinnen Anja Paolucci und Merit Willemer an der Veranstaltung mitwirkten.

Im August 2022 erschien eine schriftliche Dokumentation mit allen Beiträgen Kooperationstagung des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing in mit der Theodor Heuss Stiftung.

[https://www.ev-akademie-tutzing.de/wp-content/uploads/2022/11/PolitischerClub\\_Bericht\\_ausfuhrlich.pdf](https://www.ev-akademie-tutzing.de/wp-content/uploads/2022/11/PolitischerClub_Bericht_ausfuhrlich.pdf),  
<https://www.youtube.com/user/EATutzing>(<https://www.ev-akademie-tutzing.de/publikationen/die-zukunft-unserer-demokratie/>)

## Fotoedition 57. Theodor Heuss Preis

Um weitere Aufmerksamkeit für die Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger:innen zu erhalten, entstand in Zusammenarbeit mit dem mehrfach international ausgezeichneten Fotografen Nikita Teryoshin eine Edition zur Preisverleihung, die das wichtige beispielgebende demokratiepolitische Engagement der Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger\*innen 2022 künstlerisch visualisiert. Die Fotos repräsentieren jeweils einen Theodor Heuss Preis- bzw. Medaillenträger 2022, ergänzt um Informationen zu den Preis- und Medaillenträger\*innen und den QR-Code zu den Videomitschnitten der 57. Theodor Heuss Preisverleihung. Als Jahresend-Fundraisingaktion wurde die Fotoedition am 18.11.2022 an einen Verteiler von 1800 Personen und Organisationen übermittelt. Dabei wurde noch einmal gezielt um finanzielle Unterstützung der 58. Theodor Heuss Preisverleihung angefragt.



#### 4. Verwaltung / Personalia

Die Arbeit in der Geschäftsstelle (Geschäftsführung, Projektmanagement, Fundraising, Veranstaltungsmanagement, Gremien- und Sitzungsorganisation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Haushalt und Finanzen, Büroorganisation, ...) wurde 2022 von 2 Teilzeitkräften erbracht. In der Geschäftsstelle der Stiftung arbeiteten im Berichtszeitraum eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.) und eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff).

#### 5. Ausblick

Die finanzielle Situation der Theodor Heuss Stiftung ist aufgrund der Verzinsung des Vermögens weiterhin extrem angespannt. 2022 haben die Preisverleihung aufgrund ihres internationalen Zuschnitts (Übersetzungskosten, Reisekosten) und die seit 2020 coronabedingt verschobene und daher nicht budgetierte Lange Nacht der Museen sowie die Kooperationsveranstaltungen weitaus höhere satzungsgemäße Kosten verursacht als in der Haushaltsplanung ursprünglich veranschlagt. Aufgrund des russischen Angriffskrieges haben sowohl die Buchwerte der Aktien als auch der Anleihen deutlich gelitten. Der Ertrag des Vermögens sichert nicht die Durchführung der Theodor Heuss Preisverleihung und des Kolloquiums zum Jahresthema. Gemäß einem Schreiben vom 9.10.2019 bestätigt das Regierungspräsidium Stuttgart, dass gemäß § 7, Abs. 2 und nach dem vorgelegten Haushaltsansatz, das Grundstockvermögen bis 2023 im vorgelegten Umfang angegriffen werden kann, verbunden mit dem Ziel, dies zeitnah wieder aufzufüllen. Angesichts der Einführung eines neuen Bundesstiftungsrechts ist dieses Vorgehen ab 1. Juli 2023 nicht mehr möglich. Um die mittel- bis langfristige Finanzierung und den Erhalt der Stiftung zu gewährleisten, ist daher eine Satzungsänderung notwendig. Dazu soll die Satzung um eine Klausel ergänzt werden, die es der Stiftung ermöglicht, einen festzulegenden Teil des Grundstockvermögens aufzubrechen, wobei die Stiftung verpflichtet werden muss, das Grundstockvermögen in absehbarer Zeit wieder aufzufüllen. Zudem ist die Gründung eines Freundeskreises vorgesehen, der die Arbeit und das Wirken der Stiftung fördern soll. Aufgabe des Freundeskreises ist es, das große Netzwerk der Preis- und Medaillenträger:innen, sowie der Freund:innen und Förder:innen der Stiftung enger an die Stiftung zu binden und so die inhaltliche Fortentwicklung wie die finanzielle Ausstattung der Stiftung dauerhaft zu fördern.

Stuttgart, den 31.3.2023

Birgitta Reinhardt  
Geschäftsführerin